



© Andreas Volker

Der in seiner Substanz desolate und in seiner Funktionalität eingeschränkte alte Pfarrhof wurde abgebrochen und an einer städtebaulich sinnvolleren Stelle durch ein neues, zeitgemäßes Gebäude ersetzt. Dazu waren intensive Grundstücksbereinigungen und Arrondierungen erforderlich. Durch die Verlegung des Pfarrhofs entstand zwischen Pfarrhof und Kirche nun ein großzügiger Kirchplatz, eine Stätte der Begegnung, die dem bislang Ort fehlte.

Die Fassadenbekleidung besteht aus sägerauer Lärche, die mit einer speziellen Lasur behandelt den natürlichen Vergrauungsprozess vorweg nimmt und eine gleichmäßige Oberfläche ohne zusätzliche Nachbehandlung gewährleistet. Die Konstruktion der Fassade legt Wert auf konstruktiven Holzschutz, auch wenn aus gestalterischen Gründen auf Dachvorsprünge verzichtet wurde. Die gestalterische Linie wurde mit Wand- und Deckenverkleidungen, Fußböden und Fenstern aus Lärche im ganzen Gebäude weitergeführt.

Das in Holzbauweise errichtete Niedrigstenergiehaus garantiert durch seine wärmegeämmte Hülle einen minimalen Einsatz an Heizenergie und dadurch geringstmögliche Betriebskosten. Das neue Gebäude enthält neben den administrativen Funktionen wie der Pfarrkanzlei und den dazugehörigen Besprechungs- und Archivräumlichkeiten zwei Wohnungen, eine für den Seelsorger und eine Garçonniere. Herzstück des neuen Pfarrhauses ist der Pfarrsaal, der für 60, bei Hinzunahme der Foyerfläche für maximal 100 Personen ausgelegt ist. Weiters wurden entsprechend große Lagerflächen für die unterzubringenden kirchlichen Utensilien errichtet. (Text: IAS auf Basis Text Architekt)

Pfarrhof Bruck

Glocknerstraße 3
5671 Bruck an der Glocknerstrasse,
Österreich

ARCHITEKTUR

andreas volker architekt zt-gmbh

BAUHERRSCHAFT

Kirche Bruck an der Glocknerstraße

TRAGWERKSPLANUNG

Holzbau Riedlsperger

Peter Söllner

FERTIGSTELLUNG

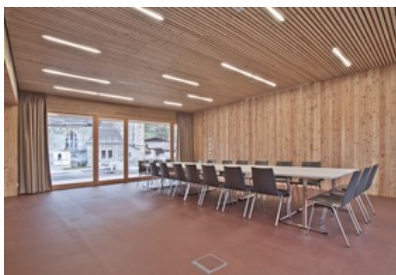
2014

SAMMLUNG

Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum

16. Oktober 2017



© Andreas Volker



© Andreas Volker



© Andreas Volker

Pfarrhof Bruck

DATENBLATT

Architektur: andreas volker architekt zt-gmbh (Andreas Volker)
Bauherrschaft: Kirche Bruck an der Glocknerstraße
Tragwerksplanung / Ausführung: Holzbau Riedlsperger
Tragwerksplanung: Peter Söllner

Ingenieurbüro Rothbacher, Zell am See (Bauphysik)
IBMJ, Leogang (Elektroplanung)

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 09/2012 - 04/2013
Ausführung: 03/2013 - 04/2014

Grundstücksfläche: 520 m²
Bruttogeschossfläche: 512 m²
Nutzfläche: 341 m²
Umbauter Raum: 1.788 m³
Baukosten: 1,3 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 15,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 68,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 154,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 32,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Spiluttini&Dorrer, Bruck/Glstr.
Holzbau Riedlsperger, Kaprun
Niederegger&Haslinger, Bruck/Glstr.
Strauss Metall, Bruck/Glstr.
Andexer, Fusch



© Andreas Volker

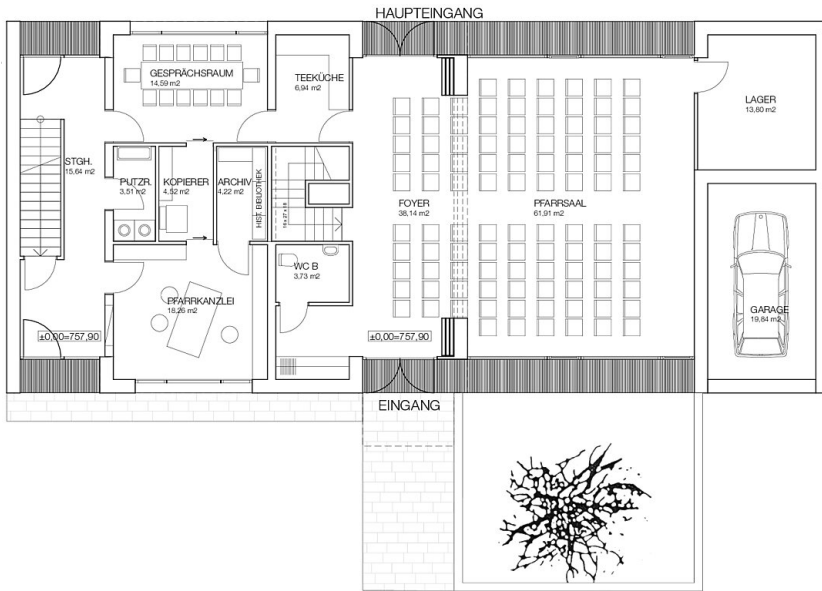
Pfarrhof Bruck

Dorma
Esin, Grödig

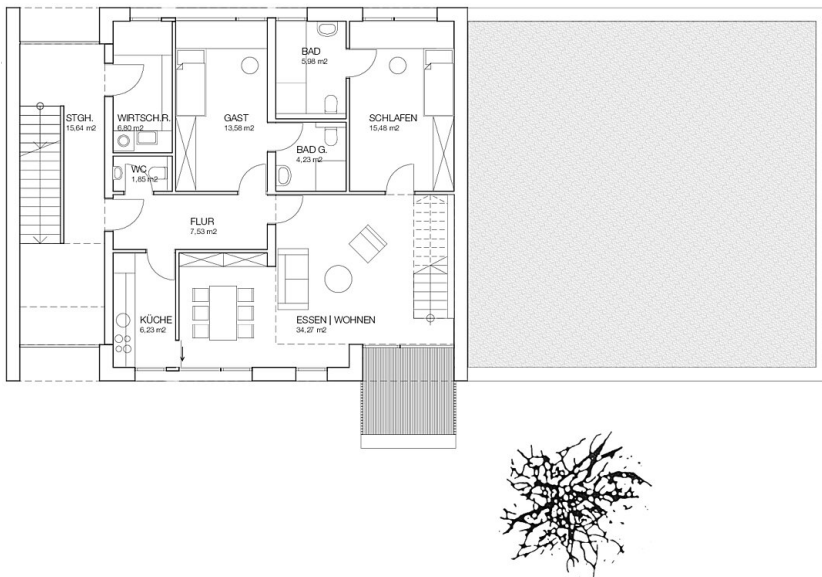
PUBLIKATIONEN

Tagungsband der diözesanen Bauämter in der Erzdiözese Salzburg
Hrsg. u. f.d.l.v.: Bauamt der Erzdiözese Salzburg, 2014

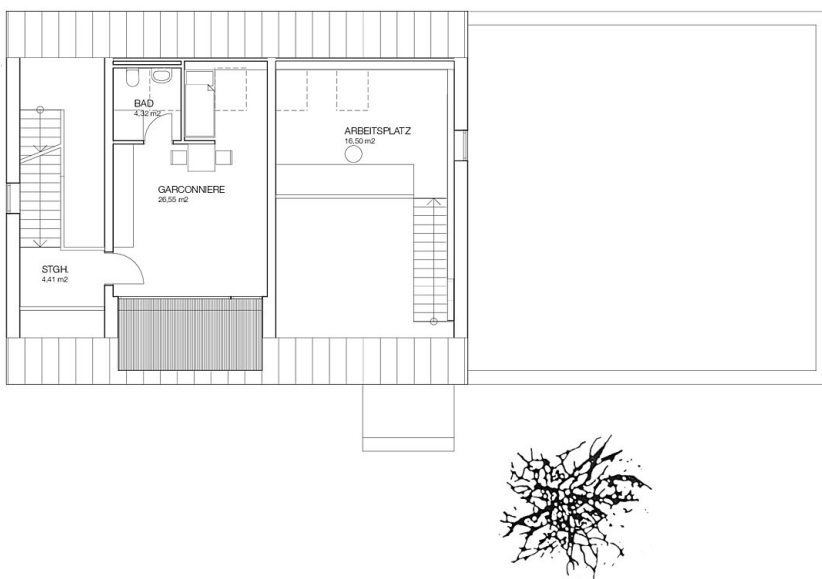
Pfarrhof Bruck



EG

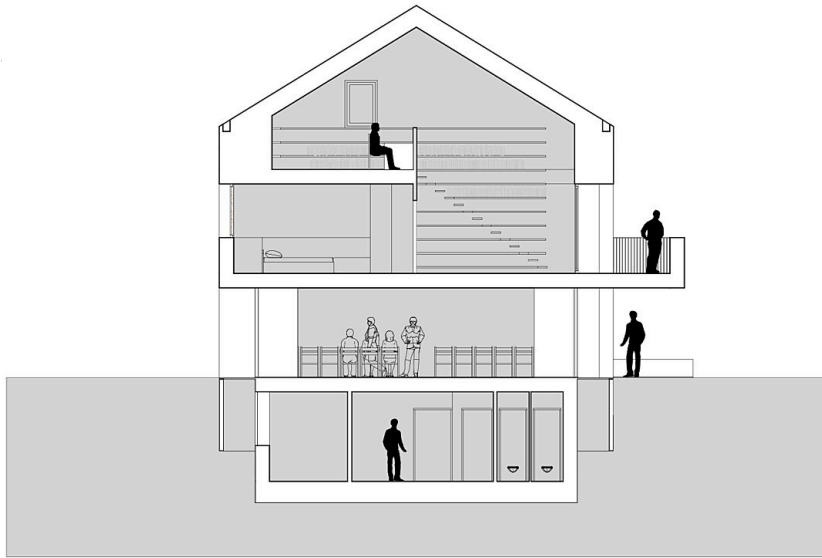


OG



DG

Pfarrhof Bruck



Schnitt